
10259/J XXVII. GP

Eingelangt am 23.03.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Kainz
und weiterer Abgeordneten
an die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
betreffend **Mangel an Erntehelfern in Österreich**

Derzeit herrscht in der Land- und Forstwirtschaft große Verunsicherung. Bereits während der Corona-Pandemie wurde von diversen Medien des Öfteren berichtet, dass hunderte Erntehelfer fehlen. Jetzt könnte auch der Krieg in der Ukraine direkte Auswirkungen auf unsere heimischen Betriebe haben, wobei manche bereits komplette Ernteauffälle befürchten.

Die NÖN berichtete dazu am 10. März folgendes:

„Österreichweit hatten 2021 sogar knapp 2.500 Beschäftigte aus der Ukraine bei der Ernte geholfen. Vorwiegend sind die Kräfte als Saisonbeschäftigte im Zuge der Obst- und Gemüseernte im Einsatz.

Viele Betriebe sind unsicher, ob und wie viele der Saisonarbeiter aus der Ukraine heuer zur Verfügung stehen, weiß der Präsident der NÖ Landarbeiterkammer (LAK) Andreas Freistetter. Einige werden bereits jetzt im März zum Anbau gebraucht.

Die LAK fordert daher zusätzliche sofortige Maßnahmen, um die Jobs in der Branche für den inländischen Arbeitsmarkt attraktiver zu machen. Nur so würde man größere Ernteauffälle wegen Arbeitskräftemangel verhindern können.“¹

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus folgende

Anfrage

1. Wie viele Erntehelfer fehlen uns in Österreich für die kommende Saison schätzungsweise?

¹ <https://www.noen.at/niederoesterreich/wirtschaft/wegen-ukraine-krieg-die-noe-landwirtschaft-zittert-um-erntehelfer-niederoesterreich-erntehelfer-landwirtschaft-ukraine-ukraine-krieg-print-315469341>

2. Wie wird sich der Krieg in der Ukraine auf die Erntesaison in Österreich auswirken?
3. Wie viele ausländische Erntehelfer waren in Österreich 2021 insgesamt beschäftigt? Bitte auch um Aufgliederung nach Kategorien EU Bürger, Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte und um Angabe der jeweiligen Staatsangehörigkeit sowie um Aufteilung in welchem Bundesland sie jeweils beschäftigt waren.
4. Wie viele Personen aus dem Bereich Land- und Forstwirtschaft waren mit Stichtag der Einbringung dieser Anfrage in Österreich beim AMS als arbeitslos gemeldet? Bitte auch um Aufgliederung nach Kategorien Österreicher, sonstige EU Bürger, Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte und um Angabe der jeweiligen Staatsangehörigkeit sowie um Aufteilung nach Bundesländern.
5. Wie viele Personen aus dem Bereich Land- und Forstwirtschaft waren mit Stichtag der Einbringung dieser Anfrage in Österreich beim AMS in Schulungen? Bitte auch um Aufgliederung nach Kategorien Österreicher, sonstige EU Bürger, Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte und um Angabe der jeweiligen Staatsangehörigkeit sowie um Aufteilung nach Bundesländern.
6. Wie viele der arbeitslos gemeldeten Personen aus dem Bereich Land- und Forstwirtschaft konnten als Erntehelfer vermittelt werden? Bitte auch um Aufgliederung nach Kategorien Österreicher, sonstige EU Bürger, Drittstaatsangehörige, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte und um Angabe der jeweiligen Staatsangehörigkeit sowie um Aufteilung nach Bundesländern.
7. Welche Maßnahmen und welche Anreize setzen Sie, dass die beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen aus dem Bereich Land- und Forstwirtschaft als Erntehelfer eingesetzt werden? Bitte um konkrete Erläuterung.